

Wochenbericht vom 27. Januar bis 02. Februar 2014

Die letzte Woche war eine durch und durch „royale“ Woche. Zwei karnevalistische Prinzenpaare und eine echte Kronprinzessin und ihr Prinz – was will man mehr? Doch Spaß bei Seite, es ist schon einmalig, was man als Landtagspräsidentin alles erleben darf. Hätte mir vor ein paar Jahren jemand gesagt, dass ich innerhalb eines halben Jahres zwei Kronprinzessinnen und zukünftige Königinnen kennen lerne werde, ich hätte wahrscheinlich laut gelacht. Aber es ist so gekommen. Im Sommer letzten Jahres war [Prinzessin Mary](#) aus Dänemark bei uns im Landtag. Und nun habe ich beim Abendempfang für die schwedische [Kronprinzessin Victoria](#) und ihren Mann – Prinz Daniel – teilgenommen. Da es ein recht kleiner Empfang war und ich direkt neben Prinz Daniel saß, kann man zu Recht von einem Kennenlernen sprechen. Im Unterschied zu einigen anwesenden Geschäftsmännern, habe ich allerdings mein Handy nicht gezückt und auch nicht gefragt, ob ein Foto möglich ist. Das hätte ich unpassend gefunden. Aber, im [Onlineangebot der Rheinischen Post](#) ist ein tolles Foto zu sehen. Geschossen wurde es beim Defilee zu Beginn des Abends, das ich – aufgrund meines Amtes - angeführt habe. Ja, ich war ein ganz klein Wenig aufgeregt. Ja, die Prinzessin ist überaus sympathisch und sehr hübsch. Ja, das Kronprinzenpaar ist völlig „normal“. Prinz Daniel und ich haben uns den ganzen Abend angeregt unterhalten. Über seine Tochter, meine Enkelkinder, Musik, das Kulturhauptstadtjahr 2010 im Ruhrgebiet, den Strukturwandel, und, und, und. Details verrate ich keine. Vielleicht nur so viel, dass er die [Gruppe](#)



[Alphaville](#) und ihren Hit „Big in Japan“ sehr mag. Das andere „royale“ Paar, das ich in unserem Empfangsraum im Landtag begrüßen konnte, war das [Düsseldorfer Prinzenpaar](#) der Session 2013/2014. Prinz Michael der I. und Venetia Pia samt Adjutanten und Gefolge haben sich richtig Zeit genommen und auch noch sehr interessiert den Plenarsaal besichtigt. Nach der Session wollen sie wiederkommen und den Landtag einmal ganz in Ruhe besichtigen. Doch bis dahin werden wir uns noch das ein oder andere Mal bei Karnevalsveranstaltungen und natürlich beim Rosenmontagszug treffen. Das steht fest. Auf dem Foto ist einer der Düsseldorfer Landtagsabgeordneten zu sehen, die natürlich auch dabei waren, als wir das dreifache Helau auf die Landeshauptstadt, den Landtag und das Prinzenpaar



ausgebracht haben.

Etwas Besonderes war ein paar Tage später der Besuch des Kinderprinzenpaares der RaKiKa. [RaKiKa](#) ist das Kürzel für das Ratinger Kinder Karnevalskomitee und längst zu einem echten Markenzeichen geworden. Der Besuch im Landtag hat schon eine lange Tradition und wir sind bereits heute fest fürs nächste Jahr verabredet. Denn das ist das Schöne am Karneval, man weiß jetzt schon, wann es im nächsten Jahr wieder so weit sein wird. Eine ganz andere, aber genauso zum Amt der Landtagspräsidentin gehörende Situation war die [Mandatsniederlegung von Karl-Josef Laumann](#). In den letzten Jahren als Vizepräsidentin und als Präsidentin habe ich bereits einige Mandatsniederlegung erlebt, aber es ist immer wieder ein besonderer und bewegender Moment. Nicht nur für diejenigen, die den Landtag verlassen! Alles Gute in Berlin und viel Glück bei der nicht einfachen Aufgabe als Staatssekretär für Pflege und Patientenrechte. Am Rande der Plenartage habe ich eine große Unterschriftensammlung gegen das Nichtraucherschutzgesetz entgegen genommen. Unterschriftensammlungen in Empfang zu nehmen, ist auch nichts Ungewöhnliches für die Landtagspräsidentin. Seltsam fand ich allerdings, dass man mir nicht über den Weg traute – trotz anwesendem Landtagsfotografen, Pressesprecher

und Mitarbeitern des Landtags und sogar einem externen Fotografen. Ich musste nämlich eine Empfangsbestätigung unterschreiben. Das habe ich natürlich gemacht, aber so viel Misstrauen habe ich in offizieller Mission noch nie erlebt. Viel Spaß haben allerdings die Ausstellungseröffnungen der letzten Woche gemacht. Die [Ausstellung „Aachener Dom“](#) hat mein lieber Freund und Vizepräsident Eckhard Uhlenberg eröffnet, der Kuratoriumsvorsitzender der [Stiftung „Aachener Dom“](#) ist. Die Ausstellung kann noch bis zum 6. März besucht werden. Und sie



ist es wirklich wert! Einfach anmelden und staunen!

Die zweite [Ausstellungseröffnung](#) habe ich dann selbst vornehmen dürfen, und genau genommen haben wir zwei verschiedene Ausstellungen gleichzeitig eröffnet. „Expertinnen in eigenen Sache“ heißt die eine, und „Farben der Gesellschaft“ die andere. Beide beschäftigen sich mit dem Bereich „Migration und Integration“, sind aber völlig verschieden. Um was es geht, kann man gut auf der [Homepage des Landtags](#) nachlesen. Ein Zeichen der Wertschätzung war die Anwesenheit des



türkischen Generalkonsuls aus Düsseldorf.

So wie es sein soll, haben die Gäste und auch wir – Vizepräsident Oliver Keymis und ich – die Gelegenheit genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen und Gespräche, Besuche und weitere Treffen zu verabreden. Den [Jugendmigrationsdienst Gronau](#), der gemeinsam mit der Evangelischen Jugendhilfe Münsterland und der AWO die Plakatausstellung konzipiert hat, werde ich ganz sicher besuchen. Die Januszczyk-Korczak-Gesamtschule in Gütersloh habe ich bereits besucht. Am letzten Montag im Rahmen unserer Schulbesuche. Was darüber zu berichten ist, hat die [örtliche Presse](#) und natürlich auch unsere [Landtagsjugendseite](#) gemeldet. Ich selbst will noch nachtragen, dass ich ganz ordentlich „geschwitzt“ habe, denn neben örtlichen kommunalen Fragen kamen fast ausschließlich bundespolitische Themen zur Sprache. So sehr ich mich auch bemüht habe, den Bogen zur Landespolitik zu schlagen – wir sind immer wieder beim Bund gelandet. Das ist natürlich für uns Präsidiumsmitglieder auch noch einmal ein ganz wichtiger Fingerzeig. Da ich am 27. Januar in Gütersloh war, haben wir auch länger über den Holocaust-Gedenktag und die Befreiung des KZ Auschwitz gesprochen. Das waren Momente, bei denen die Schülerinnen und Schüler nicht nur sehr still, sondern auch überaus aufmerksam waren. Der Landtag Nordrhein-Westfalen erinnert an diesen Tag und fühlt sich verpflichtet, die Erinnerungen wach zu halten. Deshalb ist unsere [Pressemitteilung](#) auch mit „Niemals vergessen, niemals verdrängen“ überschrieben. Denn genau darum geht es. Wissen was war, damit so etwas nie wieder geschehen kann. Deshalb eint uns Demokraten der Kampf gegen Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus, der immer mit Ausländerfeindlichkeit verbunden ist. Aber wir müssen auch dem alltäglichen Rassismus und der Intoleranz mit Nachdruck begegnen. Das war übrigens auch ein Thema bei der Veranstaltung des [Landesintegrationsrates](#) zu den Integrationsratswahlen, die am letzten Montag in unserem Landtag stattfand. So, da die letzte Woche – wie ihr bereits gemerkt habt - überaus voll von Veranstaltungen und berichtenswerten Begegnungen oder Erlebnissen war, kann alles Weitere nur



noch angerissen werden.

Sehr informativ und bestimmt mit zukünftig weiteren Treffen verbunden, war der Besuch von [Markus Meckel](#), der als Bundesvorsitzender des [Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge](#) im Landtag war.



Später hat mich eine Gruppe der Europa-Union aus Bochum und Herne besucht. Wir haben nicht über Europapolitik, sondern über viele Dinge rund um den Landtag, die Aufgaben der Landtagsabgeordneten, die Plenarsitzung, die Zusammenarbeit der



Fraktionen, und einiges mehr gesprochen.

Der nicht mehr ganz so neue japanische Generalkonsul, er ist immerhin schon seit Oktober in Düsseldorf, war zum offiziellen Antrittsbesuch im Landtag. Ebenso, allerdings innerhalb ihrer ersten hundert Tage, die Präsidentin der Hautverwaltung der Bundesbank in Nordrhein-Westfalen. Mit [Margarete Müller](#) ist eine weitere nordrhein-westfälische Spitzenposition in weiblicher Hand. Schon bemerkenswert: Ministerpräsidentin, Landtagspräsidentin, Präsidentin des Verfassungsgericht, Präsidentin des Landesrechnungshofs, Präsidentin der Hauptverwaltung der Bundesbank, Vorsitzende der Geschäftsführung von NRW Invest, Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz, ... alles Frauen! Echt, wir sollten ein Frauennetzwerk gründen und aus dieser Situation was machen. Freitagabend hat die BoGeStra ihre Kunden und viele Gäste ins [Musiktheater](#) ins Revier zur Preview von „On The Town“, einem Bernstein-Musical aus den 40iger Jahren, eingeladen. Es war toll. Wer Gelegenheit hat, sich das anzuschauen, sollte es unbedingt tun. Weil der Bericht mit Karneval gestartet ist, muss er in der fünften Jahreszeit natürlich auch mit Karneval enden. Samstagabend große Karnevals-Gala des Festausschusses [Bochumer Karneval](#). Und Sonntagvormittag erst die Verleihung der Goldenen Grubenlampe durch die [GroBoKa](#) an [Christian Eggert](#) – der Macher von Urbanatix – und nachmittags dann die Proklamation des Kinderprinzenpaares des KKV Ponyhof Krefeld. Dort bin ich – wie langjährige Leser meines Wochenberichts wissen, Ehrenrittmeisterin. Puh war das eine volle Woche. Ihr werdet euch nicht wundern, dass ich jetzt den Rückblick und Bericht beende. Denn jetzt auch noch die politischen Inhalte der letzten Woche, die verschiedenen parlamentarische Debatten, die kontroversen Positionen oder das über Parteigrenzen hinweg Einende darzustellen, sprengt den Rahmen völlig. Und das will ich nicht. Deshalb: Schluss für heute!